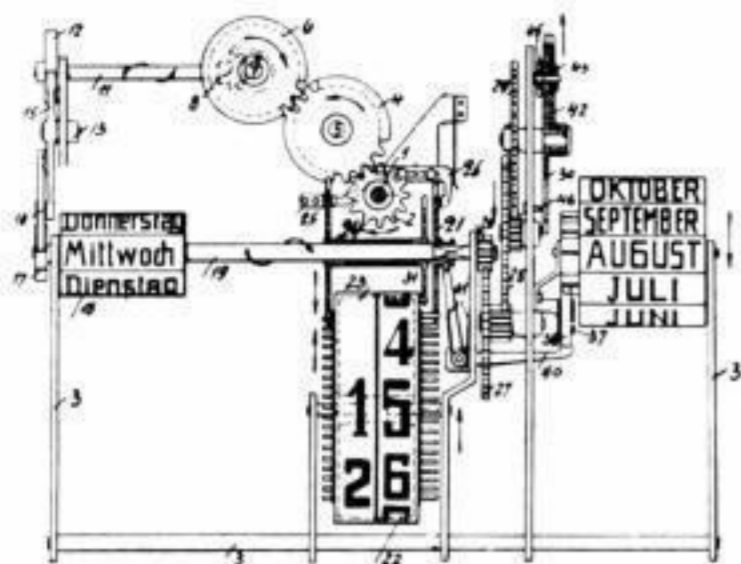
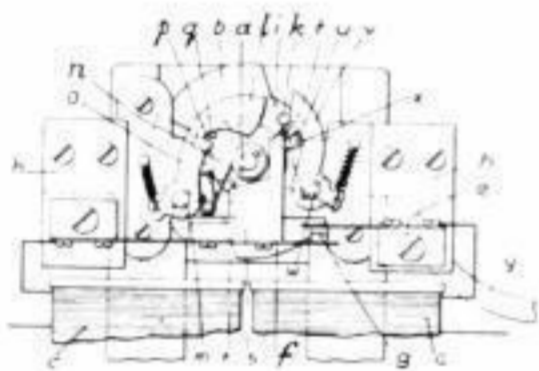


Sperrades gleitet und im selben Augenblick durch einen Kupplungshebel (40) das Kupplungsrad (21) außer Eingriff setzt, indem es den Federdruckschieber (26) mit vorzieht und



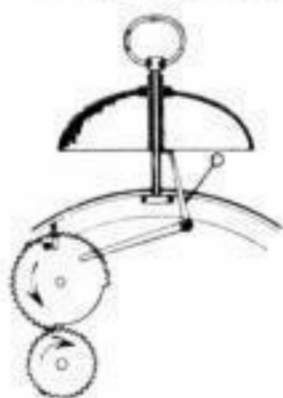
die gekuppelten Räder (24) außer Anschlag bringt, wodurch die Datumsrollen (22 und 23) entsichert werden und in ihre Anfangsstellung zurückfallen.

Kl. 83b. Gruppe 7. Nr. 491678 vom 30. September 1927. Sch 84010 IX 83b. Alfred Eugen Schlenker in Schwenningen a. N. Elektromagnetische Aufziehvorrichtung für Uhren. Elektromagnetische Uhraufziehvorrichtung mit Schwinganker, bei welcher der Kontakt in der Unterbrecherstellung verklinkt, dann zum Stromschluß freigegeben wird und unter Federwirkung in die Unterbrecherstellung zurückspringt, dadurch gekennzeichnet, daß zum Spannen der Feder zwecks plötzlicher Unterbrechung des Kontaktes auf der Drehachse (a) des



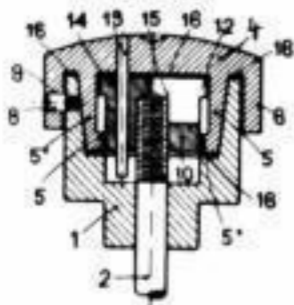
Schwingankers eine unter Federwirkung (o) stehende Hilfs-scheibe (n) lose drehbar sitzt, die einen Stift (q) trägt, der sich zeitweilig gegen eine Rast (p) der die Freigabe bewirkenden Klinke (l) so lange legt, bis der die Feder (o) spannende Stift (k) am Anker die Freigabeklinke herausdrückt, so daß die Hilfs-scheibe (n) zurückspringt und die Feder (f) des Kontaktes wieder hochschlägt.

Gruppe 70. Nr. 491850 vom 30. Oktober 1927. R 72680 IX 83a. Dr. Josef Reile in Schweinspoint b. Rain, Lech. Weckeruhr



mit veränderlicher Tonstärke, dadurch gekennzeichnet, daß zur Veränderung der Tonstärke die Weckerglocke in oder aus den Bereich des Klöppels bewegt wird.

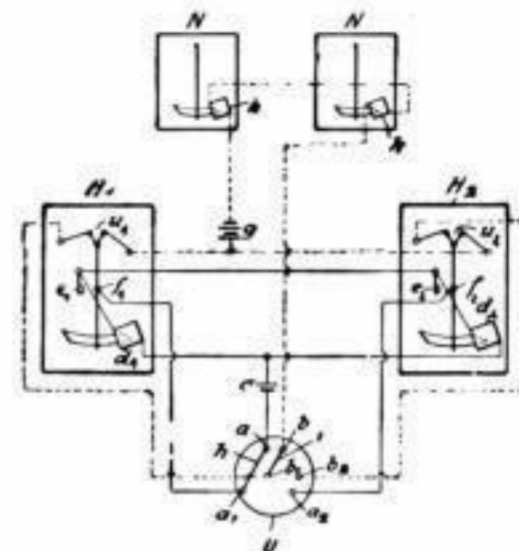
Kl. 83a. Gruppe 49. Nr. 492733 vom 28. Februar 1929. H 120548 IX 83a. Hans Wilsdorf in Genf. Abdichtender Kronenaufzug für Uhren. Abdichtende Aufzugskrone, bestehend aus zwei miteinander gekuppelten, axial zueinander ver-



schiebbaren Teilen, dadurch gekennzeichnet, daß der innere, von dem äußeren (4) umfaßte Teil (10) in dem in die äußere Krone (4) einzuführenden Ende durch Schlitze in federnde Segmente eingeteilt ist, so daß durch Zusammendrücken das

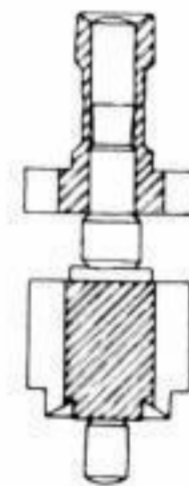
Einsetzen in die Krone ermöglicht wird und durch das Einschrauben der Aufzieh-welle (2) das Auseinanderspreizen der Segmente erfolgt.

Kl. 83b. Gruppe 2. Nr. 492405 vom 31. August 1928. H 117978 IX 83a. Haller & Benzing AG., Uhrenfabrik in Schwenningen am Neckar. Verfahren und Vorrichtung zum Regeln einer Zeitverteilungsanlage mit zwei Hauptuhren Verfahren zum Regeln einer Zeitverteilungsanlage mit zwei Hauptuhren, dadurch gekennzeichnet, daß die beiden Hauptuhren (H¹, H²) auf entgegengesetzte Gangdifferenz eingestellt



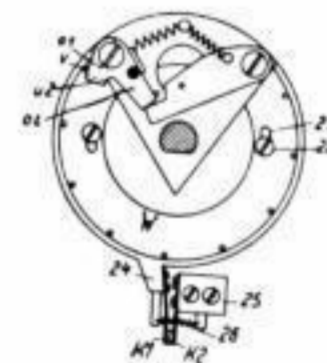
und abwechselnd und nach Bedarf aufeinander- und auf die Nebenuhranlage (N) geschaltet werden, so daß wechselweise eine der Hauptuhren die andere und die Nebenuhren synchronisierend antreibt, und die durch die eine Hauptuhr hervorgerufene Gangdifferenz durch die andere Hauptuhr ausgeglichen wird.

Kl. 83a. Gruppe 19. Nr. 493845 vom 10. Dezember 1927. T 34339 IX 83a. Tavannes Watch Co. S. A. in Tavannes, Schweiz.



Zeigerwerk bei Taschenuhren, bei dem das Viertelrohr für den Minutenzeiger durch zwei gegenläufige kegelige Flächen der Zeigerwelle in seiner Höhenlage gesichert wird, dadurch gekennzeichnet, daß der untere Kegel die größere und der obere die kleinere Steigung hat.

Kl. 83b. Gruppe 7. Nr. 494569 vom 3. Mai 1929. Zusatz zum Patent 490633. B 143421 VIIIa/83b. Tobias Bäuerle in Sanct Georgen, Schwarzwald. Aufzugsvorrichtung für Federtriebwerke nach Patent 490633 mit elektrischem Aufzug, dadurch gekennzeichnet, daß der Sperring (w) um seinen



Mittelpunkt in beiderseits durch Anschläge (Schrauben 22) begrenztem Maße drehbar ist, ein im Stromkreis des Aufzugsmotors liegendes Kontaktglied (K¹) trägt und unter der Wirkung einer Rückzugfeder (26) steht, die ihn in die Stromschlußstellung zu bewegen sucht.

Kl. 83b. Gruppe 7. Nr. 494081 vom 19. Februar 1927. C 39406 VIIIa/83b. Comptoir général de Vente de la montre Roskopf Société Anonyme Vve Chs. Léon Schmid & Cie in La Chaux-de-Fonds, Schweiz. Stromschlußvorrichtung für elektrische Uhren mit Schwinganker, bei denen die aus Nocken geschlossen bzw. geöffnet und während des Ankerrückganges durch einen Sperrhebel getrennt gehalten werden, dadurch gekennzeichnet, daß der Sperrhebel (19) auf der Ankerachse (4) selbst gelagert und mit dieser durch eine Schlepp-